

Kreisblatt für den Kreis Malmedy.

Nr. 4.

St. Vith, Samstag 14. Januar

1871.

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmedy“ erscheint regelmäßig jede Woche zweimal und wird Mittwochs und Samstags ausgegeben. — Bestellungen werden bei den Königl. Postanstalten oder in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen. — Der Pränumerationspreis beträgt pro Quartaleincl. Stempelsteuer 7 Sgr. 6 Pfg.; durch die Post bezogen 9 Sgr. 8 Pfg. ausschließlich der Bestellgebühren. — Insertionsgebühren für die 3spaltige Zeile oder deren Raum 1 Sgr. Briefe sind portofrei einzuliegen. — Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden jederzeit dankbarst angenommen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nachstehende Uebersicht derjenigen Frachtsätze, welche für Kartoffelsendungen in Wagenladungen nach Westphalen, der Rheinprovinz, dem Elsaß und Deutsch-Lothringen auf den Preussischen Eisenbahnen bis zum 1. Mai k. J. zur Erhebung kommen werden, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Aachen, den 23. Dezember 1870.

Königliche Regierung.

Uebersicht

der für Kartoffelsendungen in Wagenladungen nach Westphalen, der Rheinprovinz, Elsaß und Deutsch-Lothringen auf den Preussischen Eisenbahnen bis zum 1. Mai 1871 zur Anwendung kommenden Eisenbahnfrachtsätze.

Kaufende No.	Bezeichnung der Eisenbahnen.	Einheitsfuß pro Ctr. und Meile.		Expeditions- gebühr pro 100 Ctr.	Bemerkungen.
		Pfg.	Thlr.		
1	Altona-Kieler Eisenbahn.				
2	Debra-Hanauer Eisenbahn.				
3	Bergisch-Märkische und Ruhr-Sieg-Eisenbahn.				
4	Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.				
5	Köln-Mindener Eisenbahn.				
6	Hessische Nordbahn.				
7	Hannoversche Staatsbahn.				
8	Homburger Eisenbahn.				
9	Glückstadt-Elmsborner Eisenbahn.				
10	Main-Weser Eisenbahn.				
11	Nassauische Eisenbahn.				
12	Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.				
13	Oberschlesische, Meisse-Brieger und Wilhelmsbahn.				
14	Ostbahn.				
15	Opreussische Südbahn.				
16	Neckar-Oder-Elber-Eisenbahn.				
17	Rhein-Nahe, Saarbrücker und Saarbrücken-Trierer Eisenbahn.				
18	Schleswigsche Eisenbahn.				
19	Tannusbahn.				
20	Tilsit-Insterburger Eisenbahn.				
21	Westphälische Eisenbahn.				
22	Okkupirte Französische Bahnen.				
23	Lübeck-Büchener Eisenbahn.				Wie vor, aber nur unter der Bedingung, daß mindestens 200 Ctr. zur Aufgabe kommen.
24	Hessische Ludwigsbahn.				Wie vor, auch im Transit kommen 15 Sgr. pro 100 Ctr. Expeditionsgebühr zur Erhebung.
25	Berlin-Görlitzer Eisenbahn.				
26	Berlin-Hamburger Eisenbahn.				
27	Cottbus-Großenhainer Eisenbahn.				
28	Märkisch-Poener Eisenbahn.				
29	Niederschlesische Zweigbahn.				
30	Aachen-Macstrichter Eisenbahn.				
31	Frankfurter-Hanauer Eisenbahn.				
32	Rheinische Eisenbahn.	1 Pfg.	1 Thlr.		Die Expeditionsgebühr erhält die betreffende Verwaltung stets ganz.
33	Thüringische Eisenbahn.				
34	Berlin-Anhaltische Eisenbahn.				
35	Berlin-Stettiner Eisenbahn.	1 Pfg.	2 Thlr.		Je 1 Thlr. Expeditionsgebühr für Versand- und Empfang-Verwaltung.
36	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.				
37	Berlin-Potsdam-Magdeb. Eisenbahn.				
38	Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.				Wie vor, aber unter Beschränkung auf 200 Ctr.

Die Nordhausen-Erfurter Eisenbahn und die Werra-Bahn haben keine Ermäßigungen zugestanden, die Niederländische Rheinbahn hat ihre Entschließung von dem Vorgehen der andern Eisenbahnverwaltungen abhängig gemacht.

Malmedy, den 11. Januar 1871.

Durch eine mir soeben zugegangene Entscheidung der königlichen Departements-Ersatz-Commission sollen sowohl alle diejenigen Ersatzpflichtigen, welche hinter der Abschlußnummer stehen, als auch jene, welche pro 1870 bereits eine Designation erhalten, jedoch ohne ihr Verschulden noch nicht zur Einstellung gelangt sind, bei der diesjährigen Kreis-Ersatz-Aushebung nicht mehr gemustert, sondern direkt in Vorstellungsliste E pro 1871 eingetragen werden. Indem ich Ihnen dieses zur Beachtung mittheile, bemerke ich gleichzeitig, daß die Abschlußnummer de 1870 die Loosungsnummer 282 ist, sowie ferner, daß die Loosungsnummern jene Zahlen sind, welche unterhalb der Designation in der Stammrolle von 1870 eingetragen stehen.

Der königliche Landrath,
Frhr. v. Broich.

An die Herren Bürgermeister des Kreises. J.-No. 204.

Bekanntmachung.

wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons Serie II zu der Preussischen Staats-Anleihe von 1867. C.

Die Coupons zu den Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe v. J. 1867 C. für die vier Jahre vom 1. Januar 1871 bis 31. Dezember 1874 nebst Talons werden vom 9. Januar k. J. ab von der Kontrolle der Staatspapiere hieselbst, Dramienstraße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassenrevisionsstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Haupt-Kassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Danabück und Lüneburg oder die Kasse in Frankfurt a. M. bezogen werden. Wer das Erlichere wünscht, hat die alten Talons mit einem besonderen Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Kontrolle und in Hamburg bei dem Ober-Post-Amte unentgeltlich zu haben sind, bei der Kontrolle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den innerhalb der Monarchie wohnenden Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die alten Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die betreffenden Documente an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 24. Dezember 1870.

Hauptverwaltung der Staatsschulden:

v. Wedell. Löwe. Meinecke. & C.

No. 2891 S. V.

Polizei-Verordnung.

Nachdem in den belgischen Provinzen Luxemburg und Hennegau die Kinderpest ausgebrochen ist, so verordnen wir auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850, und in Ausführung des § 2 des Bundesgesetzes, Maßregeln gegen die Kinderpest betreffend, vom 7. April 1869, und §§ 1 und folgende der zu dem Gesetze erlassenen Instruktionen vom 26. Mai 1869 was folgt:

§ 1. Es ist verboten, folgende Gegenstände über die belgische Grenze in den Regierungsbezirk Aachen einzuführen: Rindvieh,

Schaafe und Ziegen, frische (auch gefrorene) Rindsheute, Hörner, Klauen, Fleisch, Knochen, Talg, wenn letzteres nicht in Fässern, ungewaschene Wolle, welche nicht in Säcken verpackt ist und Lumpen.

§ 2. Schweine dürfen nur in Etagewagen eingeführt werden.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen unterliegen den Strafbestimmungen des § 328 des Strafgesetzbuches für den Norddeutschen Bund vom 31. Mai 1870 welcher lautet: „Wer die Absperrungs- oder Aufsichtsmaßregeln oder Einfuhrverbote, welche von der zuständigen Behörde zur Verhütung des Einführens oder Verbreitens von Viehsuchen angeordnet worden sind, wissentlich verletzt, wird mit Gefängniß bis zu Einem Jahre bestraft. Ist in Folge dieser Verletzung Vieh von der Seuche ergriffen worden, so tritt Gefängnißstrafe von Einem Monat bis zu Zwei Jahren ein.“

Aachen, den 2. Januar 1871.

Königl. Regierung, Abth. des Innern.

Aufforderung.

Der Wehrmann Hubert Hermann der 4. Compagnie Besatzungs-Bataillons Cuxen, welcher als Reconalescent in seine Heimath Gruslingen, Kreis Malmedy, beurlaubt worden und sich demnächst von dort ohne Erlaubniß nach Terraing (Belgien) begeben, hat wiederholter diesseitiger Ordre zur Einstellung hieselbst keine Folge geleistet und wird derselbe hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen vom Tage des Erscheinens dieser Aufforderung an gerechnet, beim unterzeichneten Commando zu stellen, widrigenfalls das Desertions-Verfahren gegen ihn eingeleitet werden wird. Cuxen, den 7. Januar 1871.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

Im Auftrage des Bezirks-Commandeurs:
Geller, Premier-Lieutenant und Adjutant.

Der Landtag hat am 5. d. M. seine Arbeiten wieder aufgenommen. Im Abgeordnetenhause sind zunächst die Beratungen über den Staatshaushalt fortgesetzt worden und dürften in wenigen Tagen in der Vorberathung zum Abschlusse gelangen. Es ist ein erfreuliches Zeichen für unsere Zustände inmitten des Krieges, daß die Landesvertretung in die Erörterungen aller Theile des Staatshaushalts in hergebrachter Weise wie inmitten des Friedens einzutreten im Stande ist.

Das Herrenhaus hat das Gesetz über den Unterstützungs-Wohnsitz zunächst noch in der Commission berathen und wird vermuthlich in den nächsten Tagen zur Verathung im Hause selbst schreiten können. Die Vorlage dürfte in nächster Woche an das Abgeordnetenhause gelangen und dasselbe alsbald nach dem Schlusse der Etatsberathung beschäftigen.

Beide Häuser werden unzweifelhaft ihr gemeinsames Bestreben daran setzen, diese Vorlage zum baldigen Abschlusse zu bringen, da das Zustandekommen des Gesetzes zur Ausführung des betreffenden Bundesgesetzes unbedingt geboten ist.

Die Wahlen zum Reichstage können nicht, wie hier und da angenommen wird, schon im Januar, sondern zeitigstens etwa Mitte Februars stattfinden.

Frankreichs Angriffskriege gegen Deutschland.

Die deutsche Geschichte der letzten vier Jahrhunderte weist nicht weniger als fünfundsanzig Kriege des deutschen Reiches, namentlich Brandenburg-Preußens und Oesterreichs, mit dem westlichen Nachbar auf, in welchen der Angriff auf Seiten der Franzosen und bei Deutschland stets Nothwehr und Vertheidigung lagen. Von diesen 25 Kriegen mit mehr als fünfzig einzelnen Feldzügen sind die vorwiegende Mehrzahl mit dem gesammten deutschen Reiche oder mit dem Königreich Preußen und zwei (1809 und 1859) mit dem österreichischen Kaiserstaate allein geführt worden.

Die chronologische Reihenfolge dieser fünfundsanzig Kriege ist folgende gewesen:

- 1) 1479—1482. Kampf des Erzherzogs Maximilian gegen Ludwig XI. um die burgundische Erbschaft. Friede zu Arras.
- 2) 1521—26. Die vier Kriege Franz I. gegen Kaiser Karl
- 3) 1527—29. den V. zur Gewinnung deutscher Reichslehen und
- 4) 1536—37. zur Erhebung Frankreichs über die deutsche Reichsgewalt. Friedensabschlüsse zu Madrid, Combray,
- 5) 1542—45. Nizza und Crespy.
- 6) 1552. Eroberung der freien deutschen Reichsstädte Metz,

Toul und Verdun du

Comnètable von Fr

7) 1635—48. Franz

und Türene's. W

zeichnet zu Münster

8) 1672—73. Ludwi

denburg. Friede zu

9) 1673—79. Ludwi

Die Franche-Comté

mit Kurfürst Friedr

St. Germain.

10) 1681. Straßburg

zehnten befest.

11) 1688. Krieg Ludwi

durch die Franzosen

ringen wird hergestel

zu Ryswick 1697.

12) 1701—14. Deuts

folgekriege. Friede

13) 1733—38. Krieg

enthält Lothringen u

14) 1745—48. Einmi

Erbschaftskrieg. Fried

15) 1756—63. In si

gegen König Friedri

16) 1792. Feldzug in

Kriegserklärung von

17) 1793—95, bezügli

Friede zu Basel 17

18) 1798—1801. Kri

zöfische Republik.

Friede zu Lüneville.

19) 1805. Krieg der d

und Württemberg R

20) 1806—7. Krieg F

21) 1809. Krieg Napo

Tirol. Friede zu U

22) 1813—14. Der d

1792. Erster Fried

23) 1815. Die 100

Grenzen von 1790.

24) 1859. Krieg Napo

Villafranca.

25) 1870. Der deutsch

Frankreich und ein u

genossen einander ge

burg, Wörth und S

Gravelotte; Kämpfe

Die Capitulationen

Offizielle m

Der Köni

Am 9. hatte Ge

bei Ballerois ein glüc

Bourbaki und machte

Belfort stürmten einig

und machten 700 G

Schneefall daher schwa

Verfaillès, den

schlug Oberst von Da

griff garibaldianischer

General von Werder

ferel auf die Flanke

den Ort wobei 2 St

500 Mann nebst 2

Angriffe des hierauf in

Gegners bei dem auch

mit diesseitigem gering

Monnay und Maral

General Chanzy wichen an

schente, Hörner, in Fässern, un-
st und Lumpen.
geführt werden.
Bestimmungen
Strafgesetzbuches
welcher lautet:
der Einfuhrver-
ütung des Ein-
et worden sind,
inem Jahre be-
der Seuche er-
Monat bis zu
des Innern.

Compagnie Be-
lescent in seine
worden und sich
g (Belgien) be-
stellung hier selbst
aufgefordert, sich
ser Aufforderung
stellen, widrigen-
tet werden wird.
s-Commando.
urs:
tant.

Arbeiten wieder
die Beratungen
ersten in wenigen
ngen. Es ist ein
des Krieges, daß
heile des Staats-
s Friedens einzu-
unterstützung
erathen und wird
g im Hause selbst
er Woche an das
nach dem Schlusse

insames Bestreben
lusse zu bringen,
hrung des betref-

men nicht, wie
ar, sondern zeitig-

Deutschland.

Jahrhunderte weist
deutschen Reiches,
hs, mit dem west-
Seiten der Frau-
ertheidigung lagen.
einzelnen Feldzügen
ten deutschen Reiches
1809 und 1859)
rt worden.

undzwanzig Kriege

Maximilian gegen
t. Friede zu Arras.
gegen Kaiser Karl
er Reichslehen und
die deutsche Reichs-
Madrid, Combrai,
Reichstädte Metz,

- Toul und Verdun durch den Herzog von Montmorency, Grand-
Connetable von Frankreich.
- 7) 1635—48. Französischer Eroberungskrieg, Züge Condé's und Turenne's. Westphälischer Friede, mit Frankreich unterzeichnet zu Münster.
 - 8) 1672—73. Ludwig XIV. gegen die Niederlande und Brandenburg. Friede zu Vöffen.
 - 9) 1673—79. Ludwig der Vierzehnte gegen das deutsche Reich. Die Franche-Comté fällt an Frankreich; Friede zu Nymwegen, mit Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg; Friede zu St. Germain.
 - 10) 1681. Straßburg mitten im Frieden von Ludwig dem Vierzehnten besetzt.
 - 11) 1688. Krieg Ludwig's des Vierzehnten. Verwüstung der Pfalz durch die Franzosen (Heidelberg, Speyer, Worms). Poltringen wird hergestellt; Straßburg bleibt bei Frankreich. Friede zu Ryswick 1697.
 - 12) 1701—14. Deutschlands Theilnahme am spanischen Erbfolgekriege. Friede zu Rastatt und Baden.
 - 13) 1733—38. Krieg um die polnische Königswahl. Frankreich enthält Lothringen und Bar. Friede zu Wien.
 - 14) 1745—48. Einmischung Frankreichs in den österreichischen Erbfolgestreit. Friede zu Aachen.
 - 15) 1756—63. In sieben Jahren sechs Feldzüge Frankreichs gegen König Friedrich II. Friede zu Fontainebleau.
 - 16) 1792. Feldzug in der Champagne in Folge der französischen Kriegserklärung vom 20. April 1792.
 - 17) 1793—95, bezuglich 1797. Krieg der ersten Koalition. Friede zu Basel 1795, zu Campo-Formio 1797.
 - 18) 1798—1801. Krieg der zweiten Koalition gegen die französische Republik. Die Rheingrenze, die Säcularisationen. Friede zu Yenneville.
 - 19) 1805. Krieg der dritten Koalition gegen Frankreich. (Baiern und Württemberg Königreiche.) Friede zu Preßburg.
 - 20) 1806—7. Krieg Frankreichs gegen Preußen. Friede zu Tilsit.
 - 21) 1809. Krieg Napoleons I. gegen Oesterreich: Kämpfe in Tirol. Friede zu Wien.
 - 22) 1813—14. Der deutsche Befreiungskrieg. Die Grenzen von 1792. Erster Friede zu Paris.
 - 23) 1815. Die 100 Tage. Napoleons Rückkehr von Elba. Grenzen von 1790. Zweiter Friede zu Paris.
 - 24) 1859. Krieg Napoleons III. gegen Oesterreich. Friede zu Villafranca.
 - 25) 1870. Der deutsche Krieg, der erste Krieg, in welchem Frankreich und ein ungetheiltes Deutschland, beide ohne Bundesgenossen einander gegenüberstehen. Die Schlachten, Weißenburg, Wörth und Spichern; vor Metz: Courcelles, Bionville, Gravelotte; Kämpfe um Sedan; Schlacht bei Voisville. — Die Capitulationen von Sedan, Straßburg, Metz.

Offizielle militärische Nachrichten.

Verfailles, 10. Januar.

Der Königin Augusta in Berlin.

Am 9. hatte General v. Werder südlich von Besoul bei Ballerois ein glückliches Gefecht gegen Truppen von Bourbaki und machte 800 Gefangene. Desgleichen vor Belfort stürmten einige Bataillone das Dorf Danjoutin und machten 700 Gefangene. Hier wieder Nebel nach Schneefall daher schwaches Feuer. Wilhelm.

Verfailles, den 10. Januar. Am 8. Nachmittags schlug Oberst von Dannenberg bei Montbard einen Angriff garibaldianischer Freischaren zurück. Am 9. stieß General von Werder bei seinem Uebergange auf Billersfelz auf die Flanke des 20. französischen Corps, nahm den Ort wobei 2 Stabsoffiziere, 14 Offiziere und über 500 Mann nebst 2 Adler in unsere Hände fielen. Alle Angriffe des hierauf in bedeutender Stärke sich entwickelnden Gegners bei dem auch das 12. Corps eingriff, wurden mit diesseitigem geringen Verluste in der Linie Billersfelz, Momay und Maral abgewiesen. Die Truppen des General Chanzy wichen am 9. auf allen Punkten vor unsern

vordringenden Colonnen auf le Mans zurück. Der Abschnitt von Ardenai wurde von unsern Leten überschritten. Ueber 1000 Gefangene constatirt, welche bis jetzt in unsere Hände gefallen sind. v. Podbielsky

Verfailles, den 10. Januar. Im Laufe des 10. wurde die Beschiesung der verschiedenen Fronten vor Paris fortgesetzt. Der Feind antwortete mäßig. Diesseitiger Verlust 17 Mann. v. Podbielsky.

Amiens, den 10. Januar. Peronne hat kapitulirt. Besatzung von über 3000 Mann Kriegsgefangene. v. Göben.

Verfailles, den 12. Januar. Am 11. hatten die gegen le Mans in Bewegung gesetzten Corps bis zur Dunkelheit heftige Kämpfe zu bestehen. Das Debouche von Champagne wurde erkämpft, Arches, Chatteau, sowie 7 Geschütze und Mitrailleusen wurden genommen. Die Zahl der am 10. in unsere Hände gefallenen Gefangenen beträgt nicht wie bisher angegeben 2000 sondern allein bei der im Centrum vorgedrungenen Colonnen 5000 Mann und 4 Mitrailleusen. General Werder nachdem er von Vesul links abmarschirt und hierbei am 9. im Gefechte von Billersfelz den Gegner, welcher seinen Marsch behindern konnte, zurückgewiesen, hat seine Bewegung am 10. ohne weitere Gefechte fortgesetzt. v. Podbielsky.

Verfailles, den 12 Januar.

Der Königin Augusta in Berlin.

Den 10. und 11. siegreiche Gefechte in le Mans, viele Gefangene, Mitrailleusen, Kanonen genommen. Verluste mäßig beim 3., 9. Corps, Detail fehlen noch, französische Telegramme räumen selbst zum ersten Male ein geschlagen zu sein. Bei Billersfelz hatte am 9. General von Werder ein glückliches Gefecht und nahm 2 Adler 800 Gefangene. Hier geht die Beschiesung wegen Nebels seit 3 Tagen nur langsam vorwärts, obgleich gestern und heute viel geschossen wird, namentlich aus der Stadt wird das Feuer immer heftiger. Heute sonniger Wintertag mit 2 Grad Kälte. Wilhelm.

Verfailles, den 13. Januar.

Der Königin Augusta in Berlin.

Gestern Nachmittag nahm das 3. und 10. Corps le Mans und das 9. und 13. ging siegreich bei St. Cornet vor, große Vorräthe genommen, andere Details fehlen noch. Wilhelm.

Vaterländischer Frauen-Verein,

Zweig-Verein St. Vith.

Seit unserer letzten Veröffentlichung sind ferner außer verschiedenen Natural-Geschenken in baar eingegangen:

Geschenk einer hiesigen Familie 25 Thlr. — Egr. — Pfg.				
Als Weihnachtsgabe unter den Mitgliedern der Casino-Gesellschaft gesammelt	76	"	8	"
Ertrag der während der Festtage in den Schenkwirtschaften aufgestellten Büchsen	8	"	12	"
Zusammen	109	Thlr.	20	Egr. 2 Pfg.

Abgeschickt wurden:

Am 21. Dez. An den Bezirks-Delegirten, Herrn Regierungs-Präsidenten von Bardeleben in Aachen als Weihnachtsgeschenk für die verwundeten und kranken Krieger baar Einhundert Thaler.

Um geneigte Zuwendung fernerer Gaben bittet unter Zusage der gewissenhaftesten Verwendung.

Der Vorstand.

Auction.

In der außergerichtlichen Theilungssache:

- 1) der Anna Catharina Claes oder Clees, Wittve Johann Heinrich Meyer, Ackerin zu Neidingen wohnend;
- 2) der Ehe- und Ackerleute Magaretha Meyer und Anton Rosengarten, beide zu Ober Emmels wohnend;
- 3) des Peter Meyer, Dienstknecht, früher in Neidingen, jetzt zu Hombach in der Bürgermeisterei Bensberg wohnend;
- 4) des Heinrich Meyer, Ackerer, in Neidingen wohnend;
- 5) des Nikolaus Molitor, Ackerer, daselbst wohnend, handelnd in seiner Eigenschaft als tutor ad hoc der minderjährigen Kinder des zu Neidingen verlebten Ackerers Johann Heinrich Meyer aus dessen zweiten Ehe mit der obengenannten Anna Catharina Claes, nämlich: a) Johann Meyer, b) Maria Meyer, c) Anton Meyer, d) Nicolaus Meyer, e) Leonard Meyer und f) Johann Peter Meyer, alle geschäftlos bei ihrer genannten Mutter Hauptvormünderin domicilirt;

Auf Grund:

- a) Vereinbarungsaktes des unterzeichneten Notars vom 17. November 1870,
- b) Familienrathsbeschlusses des königlichen Friedensgerichtes zu St. Vith vom 24. November 1870 und
- c) Rathskammerbeschlusses des königlichen Landgerichtes zu Aachen vom 19. Dezember 1870,

wird der unterzeichnete, hierzu committirte, zu St. Vith im Landgerichtsbezirke Aachen wohnende königlich Preussische Notar **Peter Hilgers**,

am Donnerstag den 16. März 1871, Vormittags 11 Uhr,
zu Neidingen in dem untenbeschriebenen mitzuversteigernden Wohnhause,

die nachbezeichneten in der Gemeinde Lommersweiler, im Kreise Malmedy gelegenen und im Kataster der gedachten Gemeinde in nachstehender Art eingetragenen Immobilien, nämlich:

1) Aus 3 Morgen 57 Ruthen 40 Fuß Ackerland, 7. Klasse und 5 Morgen 84 Ruthen 20 Fuß Ackerland, 8. Klasse „an dem Bauschdert“, Flur 13, No. 578/150, neben Gemeinde Neidingen, Leonard Lambert, Nicolas Heinz und Jonas Kurzen und zwar aus dem südlich neben Nicolas Heinz abgemarkten Theile von 3 Morgen 57 Ruthen 40 Fuß — die südliche Hälfte, wie abgemarkt, taxirt zu 50 Thaler;

2) Aus 7 Morgen 128 Ruthen 70 Fuß Ackerland, „Pannenzahl“, Flur 13, No. 98, begrenzt von Nicolas Heinz, Eigenthümer, Nicolas Kaulmann und Nicolas Molitor — die westlich abgemarkte Hälfte, begrenzt nördlich von Nicolas Heinz, östlich von Erben Meyer und westlich von Balthasar Kaulmann, taxirt zu 150 Thaler;

3) Aus 6 Morgen 162 Ruthen 90 Fuß Weide, „auf dem Riddersborn“, Flur 8, No. 356/183, begrenzt vom Wepplerpfade, Johann Peter Heuers, Wittve Nicolas Hans und Hubert Gils und zwar aus dem Theile von 1 Morgen 135 Ruthen, welches in der Mitte von Norden nach Süden abgemarkt ist — die nördlich abgemarkte Hälfte, taxirt zu 5 Thaler;

4) 3 Morgen 33 Ruthen Holzung, „am Irmesberg“, Flur 16, No. 186, begrenzt von Wilhelm Thelen, Johann Bapt. Koloff, Bürgermeisterei Thommen und Balthasar Fösch — die östliche Hälfte, taxirt zu 50 Thaler;

5) Aus 2 Morgen 29 Ruthen 90 Fuß Wiese, 6. Klasse und 1 Morgen 80 Ruthen Wiese, 5. Klasse, „Neidingen“, Flur 15, No. 92/1, begrenzt nördlich von Philipp Meenus, östlich Eigenthümer, südlich Weg nach Weppler und westlich von Leonard Lambert — der südöstlich um das Haus herum gelegene Theil, haltend circa 1 1/4 Morgen;

6) 13 Ruthen 30 Fuß Gebäudefläche, „Neidingen“, Flur 15, No. 792/92, begrenzt von Eigenthümer an drei Seiten und Leonard Lambert mit aufstehendem Wohnhause No. 4, Scheune, Stallung, Backhaus und Zubehör;

7) 97 Ruthen 70 Fuß Hausgarten, „Neidingen“, Flur 15, No. 793/96, begrenzt vom Gemeinewege an zwei Seiten und von Eigenthümer an zwei Seiten,

welche drei zuletzt gedachten Realitäten ein zusammenhängendes Ganze bilden und taxirt sind zu 500 Thaler unter Zugrundelegung der beigezeichneten Taxiummen öffentlich an den Meistbietenden zur Versteigerung ausstellen.

Das Bedingniß, sowie die sonstigen auf die Versteigerung Bezug habenden Vorakten liegen auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars zu Jedermanns Einsicht offen.

St. Vith, den 1. Januar 1871.

Hilgers, Notar.

Brust-, Katarth- und Lungen-Leidenden,

sind die schleimlösenden Johann Hoff'schen Brust-Malz-Bonbons als bestes Heil- und Linderungsmittel ärztlich empfohlen.

Durch den Gebrauch Ihrer Brust-Malz-Bonbons, die stärkend auf die Schleimhäute wirken, bin ich schon von meinem Lungenleiden wieder hergestellt worden. Aehnlich günstige Wirkungen beobachtete ich bei anderen Katarthleidenden.

Dr. Sporer, Protomedicus und K. K. Gubernialrath in Abazia.

Ich habe in meinen Vorlesungen auf den von Ihnen präparirten Malzextract aufmerksam gemacht und meine Verwunderung geäußert, daß nicht schon vorlängst ein Fabricat wie das Ihrige erzeugt, in dem der Nutzen der Malz-Decocts in atrophischen und zur Atrophie hinneigenden Zuständen von Stimmberchtigten anerkannt wird. Gern will ich daher, obwohl ein geschworener Feind aller markt-schreierischen Anpreisungen, Ihres in diese Kategorie nicht gehörenden Präparates auch in Zukunft eingedenk sein.

Dr. A. A. Feiteles, Professor der Medizin in Olmütz.
Johann Hoff's Filiale in Köln.

Vor Fälschung wird gewarnt.

Preise der Johann Hoff'schen Malzpräparate. 1 Flasche Malzextract (Gesundheitsbier) 5 Sgr., exclusiv Glas; Malz-Gesundheits-Chocolade No. II 20 Sgr.: I 1 Thlr.: Malz-Chocoladen-Pulver für Kinder als Ersatz der Muttermilch 1/1 Schachtel 10 Sgr.: 1/2 Schachtel 5 Sgr.: Brust-Malz-Bonbons à Carton 4 Sgr.: Brust-Malz-Zucker 4 Sgr. per Paquet.

Niederlage bei W. Niessen in St. Vith.

Gestellungs-Ordres, Reklamations-Formulare, Schulverzeichnisse etc. sind stets vorräthig und zu haben in der Buchdruckerei dieses Blattes.

Fruchtpreise.

St. Vith, den 10. Januar.	Thl.	Sg.
Hafers per 300 Pfund	7	5
Korn per 4 Schfl.	12	12
Mischter do.	—	—
Weizen do.	15	—
Buchweizen	14	—
Kartoffeln	4	15

Geldkours.

Köln, 9. Januar.	Thl.	Sg.
Preuss. Friedrichs'or	5	20
Ausländische Pistolen	5	16
Zwanzigfrankstücke	5	12
Wilhelms'or	5	18
Fünf-Frankstücke	1	10
Französische Kronenthaler	1	16
Pruss. Kronenthaler	1	16
Viere-Sterling	6	23
Imperial	5	15

Redaktion, Druck und Verlag von Jos. Doepfner in St. Vith.

Kreis

Nr. 5.

Das „Kreisblatt“ für den Kreis Aachen wird bei der Abnahme von 7 Exemplaren oder deren Raum

In Folge der ... nissen der Mannscha gemacht wurden, w Ueberfendung passen Sendung sowohl an haben dürfte. Daß versteht sich von sell die Gaben waren, f Das Comite war je kräftiger Unterstützu zunächst aber ein Unterkleider aller A wünscht. Die dem Blättern geliefert.

Mit diesen ab werden, und werden

Es ergeht nun sämmt gesammelt un der Kassirer Herr sind an Herrn G.

Der Gedanke Leben opfern, damit Schon im B

Beling, Advokat-M

Da bei n genannten Re Strapazen, w träge zu dem 19. ds. Mona hiesigen Einwo thätige Liebe Die gesan lichung bringe St. Vit

Am

Ev. Hochwoh daß am 15. Mär Annaberg seiner liegt, aus verschiede